

Vom Aufbruch Umbruch



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Die Bürgerbewegung in der DDR 1989



A 2001 1762

von

Karsten Timmer



Vandenhoeck & Ruprecht
in Göttingen

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung.....	11
I. Die kognitive Konstituierung der DDR-Bürgerbewegung	35
1. <i>Civil society</i> -Konzepte in den osteuropäischen Staaten	39
1.1. Grundbegriffe und Hintergründe	39
1.2. Opposition und Zivilgesellschaft bei Václav Havel, György Konrád und Adam Michnik.....	43
2. Die kognitiven Grundlagen der DDR-Bürgerbewegung	49
2.1. Die praktische Konstituierung 1978–1985	49
2.2. <i>Civil Society</i> in den Farben der DDR	63
II. Ursachen und Faktoren der Mobilisierung	79
1. Strukturkrisen im Zeichen der »Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik«	85
1.1. Anspruch und Wirklichkeit der »Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik«.....	86
1.2. Die Folgen des Scheiterns: Unzufriedenheit und Entfremdung	90
1.3. »Ex oriente lux, ex occidente luxus«	94
2. Die Fluchtwelle über Ungarn: Mai bis September 1989	96
3. Die Ausreisewelle als »kritisches Ereignis«	103
3.1. »Es kann nur eine Wahrheit geben«: Eskalation durch die Reaktionen der SED	105
3.2. »Der Widerspruch wird unerträglich« – Enthüllung, Synchronisierung, Beschleunigung	109
III. Die soziale Formierung der Bürgerbewegung – September 1989	123
1. Die Trägergruppen der Bürgerbewegung	125
1.1. Netzwerkmobilisierung 1988/89	125
1.2. Das »Plattform-Fieber« – September 1989	132
1.3. Von staatsfeindlichen Träumern zur legitimen Opposition	140
2. Die Leipziger Montagsdemonstrationen	151
2.1. Die Friedensgebete in der Nikolaikirche	152
2.2. Entstehung und Dynamik der Montagsdemonstrationen ...	161

2.3 Die Interaktion zwischen Trägergruppen und Demonstranten	172
IV. »Demokratie – jetzt oder nie!«: Die Entfaltung der Bewegung 175	
1. Der kritische Moment: Leipzig, 9. Oktober	175
1.1. Mobilmachung der Staatsmacht	175
1.2. Leipzig, 9. Oktober 1989	179
2. Die landesweite Entfaltung der Bewegung	189
2.1. Mobilisierungsdynamik auf lokaler Ebene	193
2.2. Die Trägergruppen auf nationaler Ebene	215
V. »Wir sind das Volk« – Der Kampf um die Öffentlichkeit 225	
1. Egon Krenz: Kurskorrektur der SED im Zeichen der Wende	225
2. Der Schritt zum öffentlichen Protest	232
2.1. Der Beginn der Demonstrationswelle	233
2.2. Dresden: Die »Gruppe der 20« als Vorreiter des Dialogs mit der Staatsmacht	240
3. Vom Argument der Macht zur Macht der Argumente	250
3.1. »Dialog oder Demonstration« – die ersten Angebote der Staatsmacht	253
3.2. Die Antwort der Bewegung: »Dialog und Demonstration«	259
3.3. Dialogdemonstrationen	270
VI. »Die Geschichte ist offen« – Die Bürgerbewegung zwischen Staat und Gesellschaft 281	
1. Der Fall der Mauer – neue Chancen und Herausforderungen ..	281
2. Der November '89: Eine zivile Gesellschaft ziviler Bürger	291
2.1. Die Auseinandersetzung mit der SED	291
2.2. Das »Erlebnis Pluralismus«	302
3. Gesellschaft/Staat – Land/Nation: Das Dilemma der Bewegung	314
3.1. »La grande peur« – Die Monatswende vom November zum Dezember 1989	314
3.2. Die Lasten der Vergangenheit: Die Auflösung der Staats- sicherheit	325
3.3. Die Debatte um die Zukunft: Die deutsche Frage	332
VII. Das Ende der Bewegung 350	
1. »Aus tiefer Sorge um unser Land«: Der Runde Tisch	352
1.1. Zwischen allen Stühlen: Der Weg an den Runden Tisch	352
1.2. Die erste Sitzung des Runden Tisches am 7. Dezember 1989	364
2. Im Vorfeld der »Vor-Bundestagswahl«	371

Abkürzungsverzeichnis	387
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	389
Register	411